

# Statistischer Bericht

F II - m 4 / 05

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
April 2005

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juni 2005

Heft-Nr.: 151 / 05  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

Vorbemerkungen 2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau  
Januar bis April 2005 6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2004 und 2005  
- Anzahl - 7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2004 und 2005  
- Veranschlagte Kosten - 7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2004 und 2005 8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2004 und 2005 nach  
Gebäudetypen 8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis April 2005 9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2005 10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2005 11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis April 2005 12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

### **Hinweis:**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis April 2005

In den ersten vier Monaten des Jahres 2005 meldeten die Bauaufsichtsämter 1 888 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 19,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für die Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 342 Millionen EUR (Januar bis April 2004: 433 Millionen EUR) veranschlagt, davon 60 Prozent für den Wohn- und 40 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 1 416 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis März 2004: 1 834) und damit das Vorjahresergebnis um 22,8 Prozent unterschritten.

Von diesen:	1 416	Wohnungen sind
	1 168	in neuen Wohngebäuden,
	10	in neuen Nichtwohngebäuden,
	238	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 1 168 Wohnungen 23,0 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis April 2004.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 27,8 Prozent auf 811 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 42,2 Prozent auf 126 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 231 Wohnungen und lag damit um 32,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Zurückgegangen ist die Zahl der Baugenehmigungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden. In den ersten vier Monaten des Jahres 2005 wurden auf diese Weise 238 Wohnungen genehmigt. Das waren 17,9 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 134 360 m<sup>2</sup> und lag damit um 25,4 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis April 2004.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 115 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 119 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 129 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 93 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 77 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 149 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 28,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m<sup>3</sup> umbauter Raum sind 207 EUR (Januar bis April 2004: 210 EUR) und je m<sup>2</sup> Wohnfläche 1 107 EUR (Januar bis April 2004: 1 147 EUR) an Baukosten geplant.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2005 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 373 (Januar bis April 2004: 377) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 134 120 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden knapp unter dem Niveau der ersten vier Monate 2004. Die Nutzfläche war um 47 910 m<sup>2</sup> oder 26,3 Prozent kleiner als im Vorjahr. Diese Entwicklung lässt auf im Durchschnitt kleinere Bauvorhaben schließen. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 40 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis April 2004: knapp 29 Prozent) sowie mit gut 26 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis April 2004: knapp 40 Prozent).

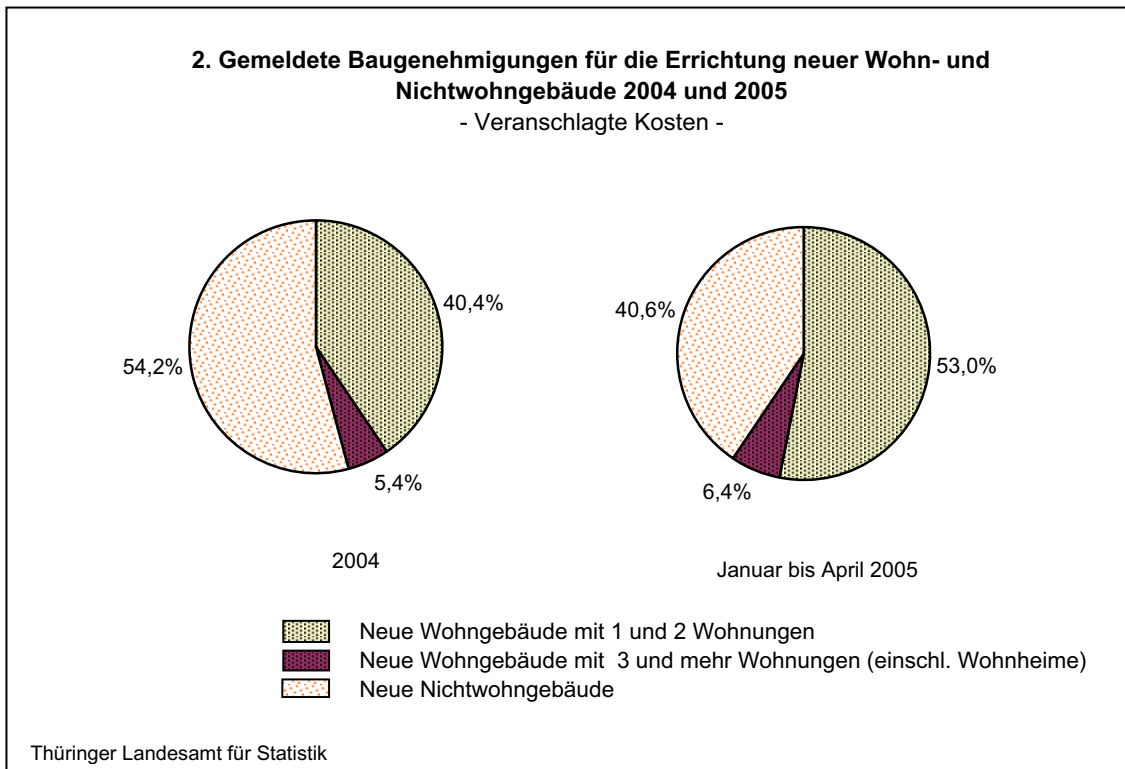
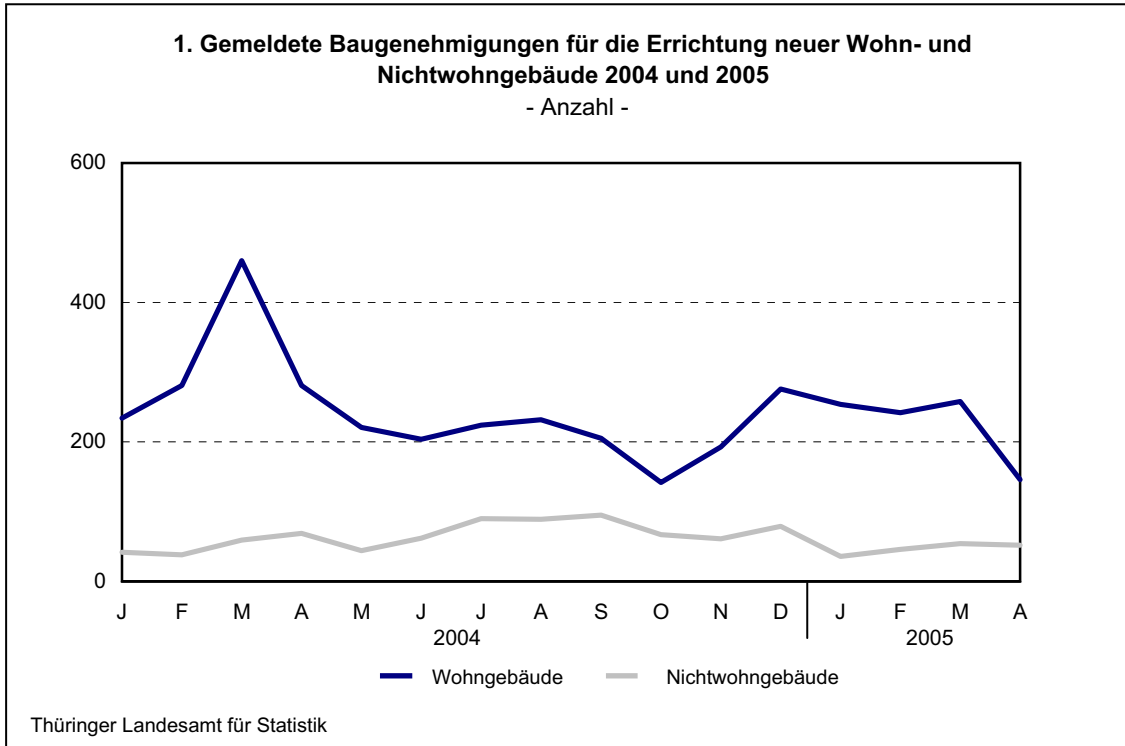
Die von den Bauherren auf 138 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 17,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

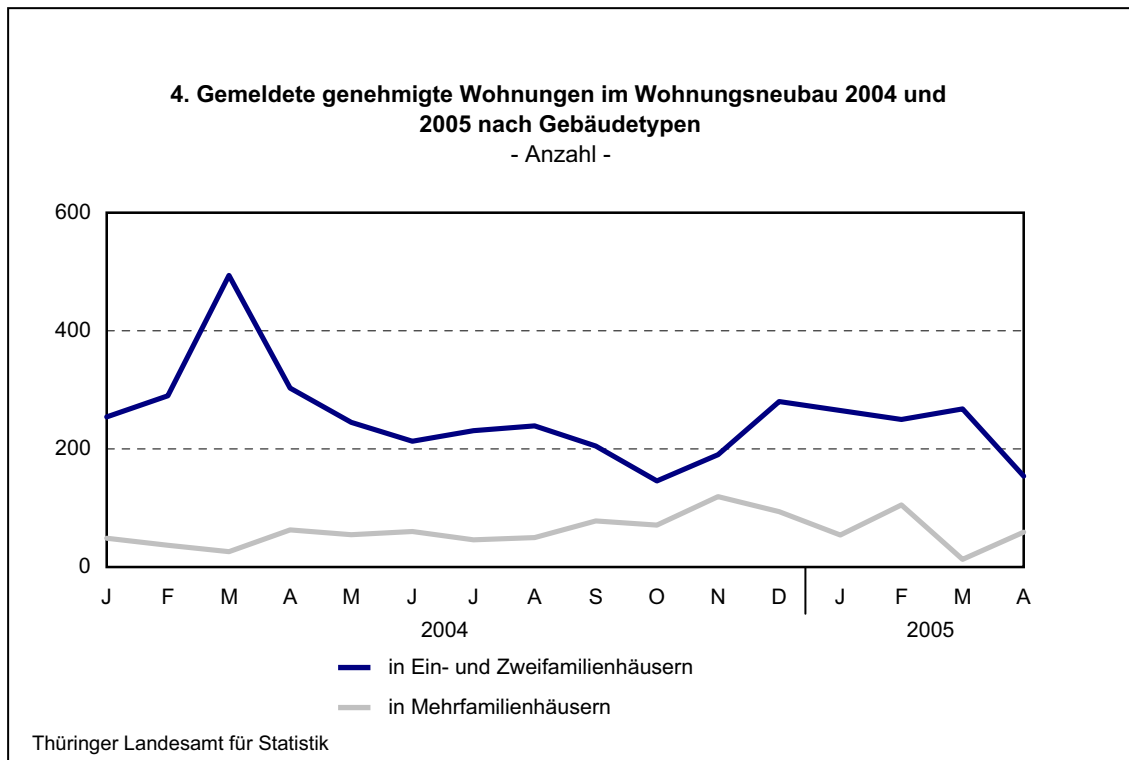
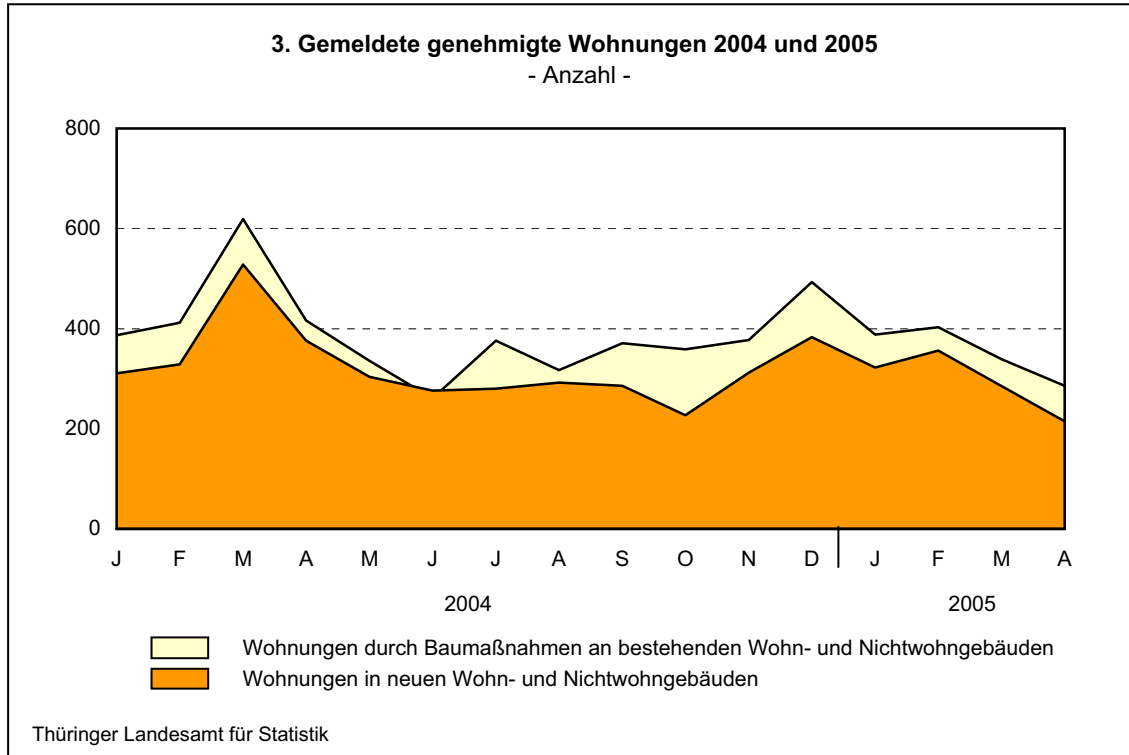
Von Januar bis April 2005 wurden 188 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 20 Vorhaben oder 9,6 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2004.

Der umbaute Raum war mit rund 732 000 m<sup>3</sup> um ca. 236 000 m<sup>3</sup> oder 24,4 Prozent kleiner als von Januar bis April 2004.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 102 Millionen EUR um 17,7 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar und April 2004.











3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2005

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	23	-	2 167	3	10	23	-	1 827
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	47	2	5 605	6	10	18	2	1 558
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	4	18	6	1 612	1	11	16	-	1 168
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	63	232	10	13 466	36	128	200	-	9 354
Fabrik- und Werkstattgebäude	21	124	2	7 893	13	75	110	-	6 430
Handels- und Lagergebäude	23	91	8	4 017	12	45	75	-	2 015
Hotels und Gaststätten	3	2	-	248	1	1	1	-	120
Sonstige Nichtwohngebäude	17	45	-	4 648	6	32	42	-	3 914
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>365</b>	<b>18</b>	<b>27 498</b>	<b>52</b>	<b>191</b>	<b>299</b>	<b>2</b>	<b>17 821</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	9	37	-	1 402	4	17	36	-	718
Unternehmen	53	285	7	21 766	32	157	226	2	15 059
davon									
Land- und Forstwirtschaft	2	17	-	1 186	2	12	17	-	1 186
Produzierendes Gewerbe	25	130	1	7 012	19	80	115	1	5 835
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	26	138	6	13 568	11	66	95	1	8 038
private Haushalte	31	22	11	2 849	13	7	17	-	675
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	21	-	1 481	3	9	21	-	1 369

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>
1	Stadt Erfurt	145	103	133	166	27 523	88	66	110	132
2	Stadt Gera	54	34	46	54	7 385	39	23	42	46
3	Stadt Jena	78	44	72	94	15 359	47	40	63	78
4	Stadt Suhl	27	15	25	31	4 472	19	14	25	28
5	Stadt Weimar	33	21	25	34	4 935	26	18	29	37
6	Stadt Eisenach	44	27	41	30	7 444	19	13	22	23
7	Eichsfeld	142	166	99	141	23 151	63	57	78	103
8	Nordhausen	78	99	50	59	30 474	34	22	37	43
9	Wartburgkreis	110	94	86	114	18 898	55	49	66	83
10	Unstrut-Hainich-Kreis	120	117	53	78	16 979	58	40	59	77
11	Kyffhäuserkreis	72	32	21	58	11 076	29	20	35	39
12	Schmalkalden-Meiningen	155	69	105	128	19 411	71	56	84	100
13	Gotha	115	73	80	110	18 180	62	44	65	85
14	Sömmerda	87	37	60	68	9 056	33	24	39	43
15	Hildburghausen	39	64	30	37	9 491	22	18	23	29
16	Ilm-Kreis	119	143	111	127	22 935	49	53	116	98
17	Weimarer Land	107	39	96	121	14 030	47	38	54	69
18	Sonneberg	47	52	28	38	7 067	21	17	21	28
19	Saalfeld-Rudolstadt	32	26	31	34	7 168	22	15	27	27
20	Saale-Holzland-Kreis	57	71	43	57	25 065	23	19	26	36
21	Saale-Orla-Kreis	61	115	85	79	14 357	16	32	72	61
22	Greiz	110	102	52	70	13 502	36	27	39	48
23	Altenburger Land	56	53	44	48	14 267	21	16	36	31
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 888</b>	<b>1 593</b>	<b>1 416</b>	<b>1 773</b>	<b>342 225</b>	<b>900</b>	<b>718</b>	<b>1 168</b>	<b>1 344</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	381	243	342	408	67 118	238	174	291	344
26	Landkreise	1 507	1 350	1 074	1 366	275 107	662	545	877	999
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis April 2004</b>	<b>2 338</b>	<b>2 225</b>	<b>1 834</b>	<b>2 292</b>	<b>432 505</b>	<b>1 256</b>	<b>985</b>	<b>1 516</b>	<b>1 800</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
April 2005**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
13 056	83	52	87	10 911	10	37	51	-	4 682	1
4 804	38	21	39	4 634	2	21	29	-	1 560	2
7 979	44	32	48	6 970	5	16	30	1	2 974	3
3 118	19	14	25	3 118	1	.	.	.	.	4
3 816	25	16	26	3 426	2	7	10	-	363	5
2 646	19	13	22	2 646	6	14	17	-	1 612	6
11 986	60	52	63	10 687	7	17	28	1	2 009	7
4 572	33	21	34	4 322	9	44	72	-	23 650	8
10 023	53	45	58	9 168	11	35	54	2	3 711	9
8 446	58	40	59	8 446	19	54	75	-	2 893	10
4 190	28	18	30	3 919	8	17	29	1	1 993	11
11 522	69	51	76	10 812	11	15	26	-	1 732	12
9 190	62	44	65	9 190	6	36	45	-	3 109	13
5 317	33	24	39	5 317	7	19	27	-	972	14
3 998	22	18	23	3 998	7	60	89	-	4 016	15
9 903	47	32	50	7 346	21	70	120	3	7 056	16
7 946	45	35	47	7 467	6	23	44	-	1 827	17
3 485	21	17	21	3 485	6	25	36	-	2 349	18
3 000	22	15	27	3 000	2	6	11	-	2 102	19
3 955	22	16	23	3 334	8	50	72	-	18 716	20
6 733	15	11	15	2 271	11	83	104	-	3 952	21
5 288	36	27	39	5 288	15	36	74	1	2 073	22
3 760	20	12	21	2 960	8	47	51	1	8 112	23
<b>148 733</b>	<b>874</b>	<b>625</b>	<b>937</b>	<b>132 715</b>	<b>188</b>	<b>732</b>	<b>1 093</b>	<b>10</b>	<b>101 548</b>	<b>24</b>
35 419	228	149	247	31 705	26	96	138	1	11 276	25
113 314	646	476	690	101 010	162	636	955	9	90 272	26
<b>206 475</b>	<b>1 232</b>	<b>912</b>	<b>1 341</b>	<b>190 316</b>	<b>208</b>	<b>968</b>	<b>1 467</b>	<b>28</b>	<b>123 395</b>	<b>27</b>